



Medienmitteilung

vom 09.12.2008

Statistische Ergebnisse zu Unternehmensgründungen in der Stadt St.Gallen

Bewegung in der Unternehmenslandschaft

In der neuesten Ausgabe der Analysereihe "Stadtstatistik aktuell" untersucht die Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen die Neugründungen von privatwirtschaftlichen Unternehmen in der Stadt St.Gallen während der Jahre 1999 bis 2006. Das verwendete Datenmaterial aus der Unternehmensdemografie des Bundesamtes für Statistik ist bereinigt von Unternehmensgründungen, welche nur auf dem Papier erfolgen, und ermöglicht Vergleiche mit anderen Städten sowie der Gesamtschweiz.

Die unter dem Titel "Neugründungen von Unternehmen – Die Stadt St.Gallen im interstädtischen Vergleich" erscheinende Publikation zeigt auf, dass während der Jahre 1999 bis 2006 in der Stadt St.Gallen jährlich zwischen 139 und 189 neue Unternehmen gegründet wurden. Jeder dieser acht Gründungsjahrgänge bot im Jahr der Gründung mehr als 300 Beschäftigten Arbeit. Die meisten Beschäftigten verzeichneten mit 475 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Gründungen des Jahres 2000.

Der Stadt St.Gallen kommt hiermit eine herausragende Bedeutung für das gesamtantonale Gründungsgeschehen zu. Zwischen 23 und 33 Prozent der Neugründungen im Kanton entfielen zwischen 1999 und 2006 auf die Gallusstadt. Bezogen auf den Unternehmensbestand kam es jährlich zu durchschnittlich 4,6 Neugründungen je 100 bestehender Unternehmen. Dieser Wert liegt deutlich höher als im restlichen Teil des Wahlkreises St.Gallen und in den benachbarten Wahlkreisen Wil und Rorschach, die im intrakantonalen Vergleich die Positionen zwei und drei belegen. Auch im interstädtischen Vergleich weist die Stadt St.Gallen eine überdurchschnittliche Gründungsdynamik auf und konnte sich 2003 sogar an die Spitze der zehn grössten Städte der Schweiz setzen.



85 Prozent der zwischen 1999 und 2006 neu gegründeten Unternehmen in der Stadt St.Gallen entfielen auf den Dienstleistungssektor. Alleine der Bereich Immobilien, Dienstleistungen für Unternehmen zeichnete für 36 Prozent aller Neugründungen verantwortlich. Industrie und Baugewerbe kam demnach mit 15 Prozent ein vergleichsweise geringer Anteil am Neugründungsgeschehen zu.

Bezüglich der gründungsinduzierten Beschäftigungsdynamik zeigt sich in der Stadt St.Gallen, dass die Neugründungen der Branchen Informatikdienstleistungen und Sonstige Dienstleistungen während der Jahre 1999 bis 2006 den höchsten Beschäftigungsbeitrag leisteten, wenn dieser zum Branchenanteil an der Gesamtbeschäftigung in Relation gesetzt wird. In Industrie und Baugewerbe wurden durch Neugründungen zwar wesentlich weniger Arbeitsplätze geschaffen als im Dienstleistungssektor, der Anteil der Vollzeitstellen war dafür aber deutlich höher. Insgesamt profitierten Männer von den durch Neugründungen geschaffenen Stellen wesentlich stärker als Frauen.

Der Bericht kann kostenlos abgerufen werden unter www.statistik.stadt.sg.ch -> Publikationen. Gedruckte Exemplare können zum Preis von CHF 15.— bei der Dienststelle Wirtschaftsförderung und Wohnortmarketing, Tel. 071 224 57 79, bestellt werden.

Auskünfte zu statistisch-methodischen Fragen: Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen, Lutz Benson; 071 229 22 58; lutz.benson@sg.ch
Am Mittwoch, 10. Dezember 2008, zwischen 10.30 und 12 Uhr

Auskünfte zu inhaltlichen Fragen:

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident, Tel. 071 224 53 21,
thomas.scheitlin@stadt.sg.ch
Am Mittwoch, 10. Dezember 2008, zwischen 10.30 und 11.30 Uhr

